



Firmengeschichte der Fa. Elektro Beck in Schernfeld

Wenn der Elektromeister Josef Beck von seiner Firmengründung im elterlichen Bauernhof erzählte, die er im Januar 1962 unternahm, dann berichtete er nicht nur vom anhaltenden Erfolg eines hochqualifizierten Handwerksbetriebes, der noch immer als Familienunternehmen geführt wird.

Der Elektromeister Josef Beck hatte die Zeichen der Zeit schon damals richtig verstanden, als er den sich abzeichnenden Strukturwandel in seiner Gemeinde aktiv und positiv mitzugestalten begann. Vor nunmehr 50 Jahren begründete er sein Elektrofachgeschäft mit Werkstatt an der Hauptstraße, heute Eichstätter Straße, im elterlichen Anwesen.

Mi dem Verkauf von Elektroartikeln ging es auf 16 Quadratmetern Büro- und Verkaufsfläche im Januar 1962 los. Die Stallungen und die Scheune des elterlichen Anwesens wurden später in Werkstatt- und Lagerräume für den Betrieb sowie in Garagen für den zunächst noch sehr kleinen Fuhrpark umgewandelt.

Die Arbeitsstunde wurde Josef Beck seinerzeit noch mit zwei Mark vergütet, und 70 Wochenarbeitsstunden waren eher die Regel denn die Ausnahme. Sein erstes Firmenfahrzeug war ein Fiat 600. Josef Beck heiratete im August 1962 seine Frau Ursula und absolvierte 1965 seine Meisterprüfung erfolgreich. Noch im selben Jahr stellte Beck mit Willi Schneider seinen ersten Lehrling ein. Seither haben 29 Lehrbuben und Lehrlingmädchen beim Elektromeister Josef Beck eine Berufsausbildung erfolgreich durchlaufen. Auch dies ist ein wichtiger Beitrag des bodenständigen Mittelständlers zum allgemeinen Wohlergehen seiner Heimatgemeinde.

Noch 1966 wurde die Ladenfläche auf 40 Quadratmeter aufgestockt und ein großes Schaufenster konnte in das Ladenlokal eingebaut werden. Als 1968 das Nachbaranwesen der Becks zum Verkauf stand, griff Josef Beck beherzt zu und verschaffte so seinem Unternehmen die nötigen Flächen und Gebäude, um im Ortskern von Schernfeld weiterhin effektiv wirtschaften zu können.

Und natürlich waren Ursula und Josef Beck auf die Familientradition ihres Betriebes stolz. Die umfasst schon seit 1993 die nächste Generation. Denn da kehrten nach ihrer Ausbildung und dem Studium die Söhne Martin und Josef Beck als Meister und als Betriebswirt in die Heimatgemeinde und in den elterlichen Betrieb zurück.

Martin Beck war für die klassische »Elektroinstallation« und Josef Beck für die Sparte »Weiße Ware« zuständig. Im Jahr 2000 trat schließlich noch Stefan Beck ins Familienunternehmen ein. Er ist der jüngste Sohn der Becks und für die Sparte Radio- und Fernsehtechnik verantwortlich. 2005 machte er die Meisterprüfung als Informationstechniker.

Die Geschäftsfelder waren bis Ende der neunziger Jahre vor allem in den klassischen Elektroinstallationen (Neu- und Altbauarbeiten, öffentliche- und Privatbauten), weiße und braune Ware mit Ladengeschäft inkl. Reparaturwerkstatt, Antennen- und Satelanlagen, Telefonanlagen, Küchenmontagen und Elektroheizungen. 1994 wurde der Laden auf die heutige Fläche umgebaut. Ein größeres Büro für 4 Personen war notwendig.

Seit 1999 sind wir in unserer momentan größten Sparte vertreten, der SonnenStrom-Technik.

2001 wurden damals stolze 215 kWp installiert. Bis Ende 2011 wurden knappe 12 MWp installiert!

2002 hatte Elektro Beck bereits 14 Angestellte und wir feierten unser 40-jähriges Firmenjubiläum.

Zum 1.1.2005 wurde aus Josef Beck Elektrofachgeschäft die Elektro Beck GmbH. Sie wurde von den Geschäftsführern Martin, Josef und Stefan Beck gegründet. Unsere Mannschaft bestand jetzt schon aus 16 Mann und das alte Raiffeisengebäude wurde als Lager angemietet. Wir wechselten bei den Hausgeräten von AEG zu Miele und stiegen bei den Fernsehgeräten bei den Firmen Metz und Technisat ein.

Am 31. Mai 2005 verstarb plötzlich und Mitten im Arbeitsschaffen unser Senior und Firmengründer Josef Beck sen. Das war für uns in allen Belangen ein herber Verlust. Er unterstützte uns in allen Bereichen und war mit seiner langjährigen Erfahrung für uns Sohn und unser Team immer ein wichtiger Ratgeber und Ausbilder.

2006 kauften wir das Raiffeisenlager. Es ist als Photovoltaiklager und Fahrzeughalle nicht mehr wegzudenken.

2012 sind wir 25 angestellte, davon 4 Auszubildende, 3 Geschäftsführer und Meister ihrer Sparten, weitere 2 Meister, 1 staatl. gepr. Elektro-Techniker, 1 Betriebswirtin, 4 Bürokaufleute, 7 Elektro-Monteur, 3 Elektro-Helfer und 4 Elektro-Azubis. Seit 2002 kamen zu den bis damals 29 Lehrlingen nochmals 18 dazu.

Unser Fuhrpark zählt heute: Einen Teleskopstapler, einen MAN LKW, 8 Kleintransporter und weitere Firmenfahrzeuge.

Unsere Sparten sind:

- SonnenStrom-Anlagen
- Elektroinstallationen
- Hausgeräte der Firma Miele
- Fernsehgeräte der Firma Metz und Technisat
- Satelanlagen der Firma Kathrein
- Telefonanlagen der Firma Auerswald
- Eigene Meisterwerkstatt für Informationstechnik und Hausgeräte

Ob bei SonnenStrom-Anlagen der Elektroinstallation, bei Hausgeräten oder Flachbildfernsehern. Wir setzen vor allem auf Produkte aus Deutschland, für die Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und Service nicht als Fremdwort gelten.

Qualität hat ihren Preis, zahlt sich aber langfristig aus.

Wir sind daran erstrebt, dass unser geschultes Personal in einem guten Betriebsklima arbeiten kann, um für unsere Kunden die beste Leistung zu erbringen.

